

Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen
zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit dem Vorderteil meines sauber gebliebenen Skapuliers. Alles ließ sich freilich nicht decken, und ich glaubte, da und dort eine gute Schwester flüstern zu hören: *Pauvre père!* Noch vor Mitternacht war der Schaden behoben. Der in der Jugendbewegung praktisch geschulte Abbé führte mich daheim kurzerhand in die Küche — steckte das Bügeleisen an und holte Fließpapier. Da ich aber noch keine Lust hatte, mich mit meinem heiligen Namenspatron auf den glühenden Rost zu legen, schaute ich dem Schauspiel in statu naturae quasi purae zu. So löste sich der Schrecken in allgemeine Heiterkeit auf, und ich glaubte, den Spaß unsern verehrten Lesern nicht vorenthalten zu dürfen.

P. Vinzenz

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der Monat Juli bildete einen gewissen Höhepunkt des heurigen Wallfahrtslebens. Den Auftakt hiefür gab das seit 30 Jahren fest eingebürgerte Maria-Trostfest, das am 7. in gewohnt feierlichem Rahmen begangen wurde, nachdem bereits tags zuvor die Mönche des Felsenklosters das offiziell-liturgische Fest von der Muttergottes im Stein im Psalmenchor und levitierten Hochamt gefeiert hatten. Den Pontificalgottesdienst zelebrierte Prälat Thomas Keller OSB, der frühere Abt von San Bento in Rio de Janeiro; die Festpredigt hielt der Rektor des Kapuzinergymnasiums von Stans, Dr. P. Leutfried Signer. Der Kirchenchor Laufen brachte, unter der tüchtigen Direktion von Hans Ebner, dessen gefällige Neu-Kompositionen vom Fest — Graduale und Offertorium — ebenfalls zum Vortrag kamen, in ganz gediegener Ausführung die E-moll-Messe von Bruckner zu Gehör. Zur nachmittäglichen Prozession trafen, ungeachtet der außerordentlich intensiven Sommerhitze, mit viel andächtigem und schaufreudigem Volk wieder zahlreiche Vereine und Delegationen von religiösen Körperschaften, Jungmannschaften und Kongregationen, nebst den aufgebotenen Chargierten und Musikgesellschaften, ein. Mittelpunkt der bestens organisierten Glaubenskundgebung war die traditionell auf dem blumengeschmückten Prunkwagen mitgeführte lächelnde Madonna von Mariastein, zu deren Lob und Ehre in langen Reihen singende und betende Pilgerscharen, begleitet von den wehen-

den Bannern verschiedener katholischer Verbände, mitfolgten. Allen, die zur würdigen Festgestaltung mitgewirkt haben, sei hier öffentlicher Dank ausgesprochen.

Doch nicht allein dieser, auch die andern Tage des Juli verzeichneten regen Wallfahrerbesuch. Nach Lebens- und Berufsständen lassen sich die eingetroffenen Gruppen etwa wie folgt einteilen:

1. Wallfahrer im Priesterkleid. Recht zahlreich kommen die hochwürdigen Herren an unseren Gnadenort. Des öftern begleiten die Seelsorger selber als Pilgerführer ihre Pfarrvereine. Alle ihre Namen eigens anzuführen, ist begreiflicherweise nicht gut möglich. Ausdrücklich zu erwähnen ist die Wallfahrt des Weihekurses 1922 (des Bistums Basel) am 16. und der Besuch des H. H. Dekans der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg, Prof. Dr. Meersseman, und des Liturgikprofessors daselbst, Hochwürden Herrn Dr. Anton Hänggi (29.).

2. Wallfahrer aus Jugend-Ständen, so Schülerklassen aus dem Elsaß, von Bisschofsheim (Baden), Mulhouse (auch Pfadi), Ottenhöfen, Zell LU (Jungmannschaft), Jungwächter von Trimbach SO und Liesberg BE, die Altardiener von Neustadt (Baden), Saignelégier, Degernau-Offeringen bei Waldshut, Dannemarie, 30 Studenten aus England usf.

3. Wallfahrten des frommen Frauengeschlechtes. Sie sind sehr zahlreich. Aus dem Inland: u. a. von Großwangen LU,

St. Urban LU, Mosnang SG (Jungfrauenkongregation), Neuendorf AG, Sitterdorf TG, Sirnach TG, aus dem Jura, Rohrdorf AG u. a. Aus dem Ausland: u. a. von Wutöschingen, Freiburg i. Br., St. Urban (Baden), Haslach, Neuweier, Schönau (Terziarinnen), Tuttlingen a. Bodensee, Hochdorf (Baden), Offenburg, Stühlingen, Illmensee, Riedern a. W., Breisbach, Rielasingen, Weiterdingen, Winkeln (Elsaß), Eckolsheim.

4. Wallfahrten gemischter Gesellschaften, z. B. von Mulhouse, Scherwiller, Phalsbourg (Mosel), Mothorn (B.-Rhin), Dieffenbach-au-Valle, Dornach (bei Mulhouse), Metz, Biel, Triest (Italien), Waltershofen, Mommenheim, Bohlsbach, Graffenstaden, Überlingen a. Bodensee, Herten (St. Josefsanstalt, der Kirchenchor); eine Flüchtlingsgruppe aus Freiburg i. Br.; Haushälterinnen aus dem Schwarzwald.

An St. Ulrich (4.) kam die Pfarrei Metzleren «mit Kreuz» und am St. Annatag mit Hofstetten und Rodersdorf. Der Skapuliersonntag bringt alljährlich die Luzerner Pilger in den Stein. Es sollen diesmal um die 500 gewesen sein, die H. H. Rektor Dr. theol. Jakob Haas, Sursee, an die Gnadenstätte geleitete. Das Hochamt hielt der Primiziant aus Malters LU.

Klosterchronik. P. Adalbert, der als Patient bei den Benediktinerinnen in Oftringen sehr sorgfältige Pflege erfährt, empfing am 1. Juli anlässlich der Schwarzwald-Fahrt des Priesterkapitels Dorneck-Thierstein dessen kollektiven Besuch. Am 25. beging er zudem im Beisein des Gnädigen Herrn Basilius und seines Mitjubilaren P. Pius das goldene Priesterjubiläum. P. Pirmin sang zum Feste die Messe und P. Thomas verkündete das Gotteswort. Abt Basilius nahm am 3. am Trauergottesdienst für den verstorbenen H. H. Kaplan Hättenschwiler in Rüthi SG teil, der als geistlicher Vater von P. Willibald selig regelmäßig Mariastein besucht hatte. — Herr Felber, Direktor der Birsigthalbahn, Basel, und sein engster Mitarbeiter beehrten unser Haus mit ihrem Besuch (9.). Unsere Theologiestudenten bestanden am

4. ihre Semesterexamina. H. H. Pater Bonaventura, Pfarrer von Erschwil, zelebrierte am Hochfest des hl. Benediktus (11.) das levitierte Konventamt. Der Solothurner Pastoral-Konferenz (8.) wohnte P. Subprior bei. P. Thomas begann einen Exerzitienkurs für die Benediktinerinnen in Ottmarsheim (4.) und P. Vinzenz vertrat das Kloster am pastoral-liturgischen Kongreß in Strasbourg. Am 19. traf Dr. P. Altman Kellner, Subprior und Novizenmeister des Klosters Kremsmünster (Oesterreich), ein, der während des Zweiten Weltkrieges unserem Kloster als Cooperator und Organist wertvollste Dienste geleistet hatte und jetzt wieder für einige Tage den Orgeldienst zu versehen bereit war.

Am 28. Juli feierte als dritter der diesjährigen Jubelpriester H. H. P. Pius Ankli seine Sekundiz. Über den Verlauf des Festes berichtet ein Sonderaufsatz. Als Ehrengäste durften wir begrüßen: Abt-Primas Dr. P. Bernardus Kälin, Rom; Abt Augustinus Borer; von Solothurn: Domherr Dr. Jakob Schenker, Landammann Dr. Max Obrecht, Kantonsrat Dr. Franz Josef Jeger; Oberamtmann Otto Buser, Breitenbach; Gerichtspräsident Josef Haberthür, Dornach; Gemeindepräsident Hans Nussbaumer, Flüh; Kirchenratspräsident Albin Higy, Hofstetten. Als geistlicher Vater war beehrt H. H. Pfarrer resignat Alois Haberthür, Egerkingen; als geistliche Mutter Frau M. Amgwerd, die sich durch ihre Tochter, Frau H. Huber-Amgwerd, Schwyz, vertreten ließ; als geistliche Braut Frl. Klara Marti, Breitenbach. Unter dem bewährten Dirigentenstab von Dr. Otto Wolf, Zug, sang der Mariasteinerchor die Friedensmesse von Huber. Unserem Chor und der Musikgesellschaft Hofstetten, die den Pater Jubilaren mit einem Ständchen erfreuten, wird an dieser Stelle spezieller Dank entboten.

Das Monatsende brachte noch eine Trauerbotschaft, indem der hochw. Kapitulär Dr. P. Ildephons Regli, Professor am Kollegium Altdorf und gewesener Pfarrer von Büsserach, von uns schied. Das ewige Licht leuchte ihm! P. Ignaz

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT SEPTEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Wir beten: Herr Jesu, gib, daß die Staatenlenker im Geiste der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit miteinander über die Fragen des öffentlichen Wohles verhandeln und erleuchte die Studenten der indischen Universitätskollegien mit deiner Wahrheit.

1. 12. So. n. Pf. Wallfahrt der Jungmannschaften von Härkigen und Basel-Stadt, der Legio Mariä von Freiburg i. Br. und des Kapitels Solothurn. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.20 Uhr Einzug des Kapitels Solothurn. 9.30 Uhr Predigt und Pontifikalamt. Der Chor von Kriegstetten singt das Amt und nachmittags besorgt der Kirchenchor von Oberdorf die Gesänge. 14.00 Uhr Rosenkranz, Predigt, Vesper mit eucharistischem Segen, dann Salve.
2. Mo. Wochentag. 9.30 Uhr Konventamt. 15.00 Uhr Vesper.
3. Di. Fest des hl. Papstes Pius X. 9.00 Amt. 15.00 Uhr Vesper.
4. Mi. Gebetskreuzzug. 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr Amt in der Basilika; dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Uhr Rosenkranz, Predigt, Vesper und Segen.
5. Do. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
6. Herz-Jesu-Freitag. Magnus, Abt. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
7. Priester-Samstag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
8. 13. So. n. Pf. und Fest *Mariä Geburt*. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
9. Mo. Gorgonius, Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
10. Di. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
11. Mi. Protus und Hyazinth, Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper. 21.00 Uhr Wallfahrt der Hausangestellten von Basel mit hl. Messe und Ansprache.
12. Do. Mariä Namen. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper. 20.15 Uhr kommt die Pfarreiwallfahrt von Neuallschwil, zuerst Beichtgelegenheit, dann Predigt und Hochamt.
13. Fr. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
14. Sa. Kreuz-Erhöhung. Um 7.00 Uhr kommen die Bittgänge vom Birseck und Leimental. Stillmessen und Kommunion. 8.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
15. 14. So. n. Pf. und Fest der Sieben Schmerzen Mariä und Eidgen. Bettag. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Bettagsmandat, dann Hochamt und am Schluß Aussetzung des Allerheiligsten mit Segen. 14.30 Uhr Vesper, Segen und Salve. 15.30 Uhr Wallfahrt der Italiener-Kolonie von Basel mit Predigt und Segensandacht.
16. Mo. Euphemia, Lucia und Geminianus, Märt. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
17. Di. Hildegard, Jungfr. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
18. Quatember-Mi. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
19. Do. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
20. Quatember-Fr. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
21. Quatember-Sa. und Fest des hl. Ap. und Ev. Matthäus. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
22. 15. So. n. Pf. und Mauritius und Gefährten, Märt. 5.30—8.30 Uhr heilige Messen. Pfarreiwallfahrt von Stammheim, Zürich. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.

23. Mo. Linus, Papst und M. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
24. Di. Wochentag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
25. Mi. Fest des hl. Landesvaters Bruder Klaus. Bezirkswallfahrt von Dörneck-Thierstein. 6.00—9.00 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 13.30 Uhr Rosenkranz, Predigt, Aussetzung des Allerheiligsten und Segensandacht. 15.00 Uhr Vesper.
26. Do. Kirchweihe der Kathedrale von Solothurn. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
27. Fr. Kosmas und Damian, Mart. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
28. Muttergottes-Samstag. 9.00 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
29. 16. So. n. Pf. und Fest des hl. Erzengels Michael. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt und Pontifikalamt mit feierlicher Profeß. 15.00 Uhr Vesper, Segen und Salve.
30. Mo. Urs und Viktor, Mart., Stadt- und Landpatrone von Solothurn. 9.00 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

Oktober:

1. Di. Remigius, Kirchenpatron von Metzerlen/Mariastein. 8.30 Uhr in Mariastein Hochamt. 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst in Metzerlen. 15.00 Uhr Vesper.

BUCHBESPRECHUNGEN

Barbara von Blarer: Eve Lavallière. 124 Seiten. Benziger Verlag.

In spannender Folge erzählt die Verfasserin der Jugend das Leben der um die Jahrhundertwende berühmten Pariser Schauspielerin Eve Lavallière. Das Buch ist berufen, eine große Mission bei der modernen Jugend zu erfüllen, denn unaufdringlich ist eine Fülle von erzieherischen und religiösen Werten hineingewoben. Die Schauspielerin steht in ihrem ersten Lebensabschnitt und auf der Höhe ihrer Erfolge durchaus nicht als «fromme Jungfer» und Heilige vor der Jugend. Trotzdem zeigt sie sich als ein herrliches, ja klassisches Beispiel, wie der junge, talentierte Mensch auch bei ungünstigen Lebensbedingungen zu Erfolgen aufsteigen kann, wenn er mit eiserner Energie ein klar gestecktes Lebensziel verfolgt. Wie aber Lavallière im Zenit ihrer Erfolge den Ruf des Herrn vernimmt, wohl als Lohn für ihre tätige Nächstenliebe, da strebt sie ihrem neu erkannten übernatür-

lichen Lebensziel mit der gleichen unachgiebigen Konsequenz zu, wie sie einst im Theater ihr weltliches Ziel, das Berühmtwerden, verfolgte. Nachdem sich ihr die Welt des Religiösen erschlossen, kennt sie auch da keine Halbheiten mehr. Sie kehrt ihrer glänzenden Künstlerlaufbahn den Rücken, opfert ihren Reichtum und alles, woran sich der Mensch klammern möchte, denn so schrieb sie: «Hingabe ist Reichtum und Freude. Hingabe ist Liebe und Glaube. Hingabe ist alles . . .» Zahlreiche Federzeichnungen begleiten die Erzählungen und bieten dem jugendlichen Leser auch etwas für das Auge. Diese treffliche Biographie sollte in keiner Jugend- und Pfarreibibliothek fehlen.

P. Placidus

Internationale Ausstellung von Briefmarken mit christlichen Motiven.

Es dürfte wohl nur wenigen bekannt sein, daß in der Schweiz eine Gruppe von Briefmarkensammlern sich ausschließlich



Leider haben immer noch viele Abonnenten den Jahresbeitrag nicht bezahlt. Wir erlauben uns daher, denselben anfangs September per Nachnahme einzufordern.